

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 32

Artikel: Zürich vor fünfzig Jahren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH

vor fünfzig Jahren



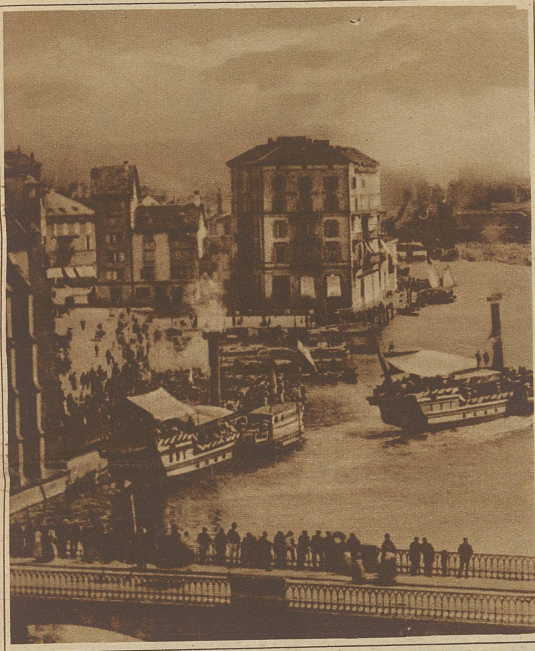
Der Zürcher Hauptbahnhof mit dem davor liegenden Platz für den Viehmarkt (1876)

gibt es im-
mer persön-
liche Liebha-
bereien, die einem
wichtig vorkommen,
denen man mit erinnerungs-
vollen Gedanken nachhängt, wenn sie
verschwunden sind. * So gibt es auch



Die alte Tonnhalle beim Bellevue (1877)

geblieben ist. * Was die Stadt dadurch verloren hat, läßt sich im einzelnen nicht nachspüren,



Bellevue mit den Trümpler-Häusern und Anlegestelle der Schiffe (1877)

Die Veränderung, die eine Stadt auf dem Wege von der Kleinstadt zur Großstadt durchmacht, läßt sich von keinem einzelnen in ihrer ganzen Summe wahrnehmen. Da



Bau-garten. (1876)
An Stelle des Turmes steht heute die Börse



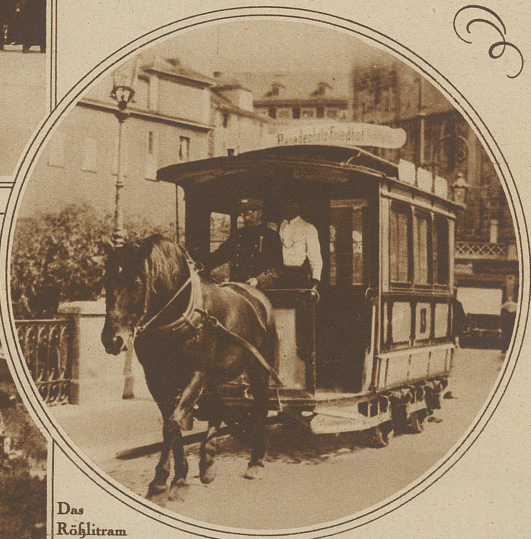
Die Rämistraße im Jahre 1888 mit dem Baugespann der Denzler-Häuser

kein absolutes Städ-
tebild, sobald man
an eine genauere Be-
trachtung geht, sondern
ein sich im Anschau-
ungsbereich ständig wech-
selndes. * Mit ungeheurer Schnel-
nur einige allgemeine Bemerkungen seien ge-
macht: die alte Gemütlichkeit ist verschwunden.
Eine Pferdedroschke bestaunt man heute wie ein
Museumsstück. Ein «Rößlitram» läßt sich über-
haupt nicht mehr ins Stadtzentrum hineinden-
ken, wo uns bereits die «Elektrische» als etwas
zu Gemächliches vorkommt. Verschwunden ist



Einweihung des Zwingli-Denkmals

auch das Malerische. Es lag in den alten Toren und Türmen, in den Wällen, Gräben und Mauern, es lag auch in den weiten unbebauten Flächen, in den Park- und Waldanlagen, die durch Häuser verdrängt wurden. Verschwunden ist auch das



Das Röhlitram

Unten: So sah anno 1862 die heutige Bahnhofstraße zwischen Rennwegtor und Paradeplatz aus

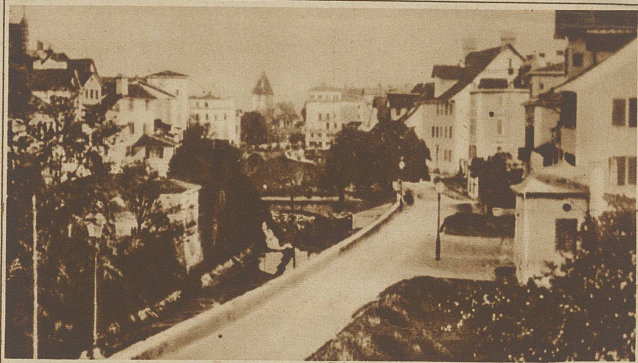


Ein malerischer Winkel im ehemaligen Friedhof beim Fraumünster (1877)

Blick auf das Rigi viertel im Jahre 1877

sommerliche Hitze. Es lachte durch die flimmernden Butzenscheiben aus gepflegten Zimmern, den Zeugen einer hohen Wohnkultur.

Unteres Bild:
Martinimarkt
vor dem Stadthaus (1877)



Zierliche. In der pflanzenreichen Gartenstadt lag es einmal und übte einen seltsam eigenen Zauber aus. Es plätscherte aus den vielen Springbrunnen und hauchte Milde in die

